# Wie der Comic zur Kunstform wurde

## Eine Bühne für Franquin & Co.: Das Magazin „Spirou“ kam vor 75 Jahren auf den Markt

**Die Comic-Kunst spricht belgisch. Am 21. April 1938, vor 75 Jahren, erschien die erste Ausgabe des „Journal de Spirou“, dessen Zeichner als „Ecole Marcinelle“ (Schule von Marcinelle) stilbildend für Generationen europäischer Comics wurden.**

Von KNA-Mitarbeiter
Alexander Brüggemann

**Brüssel.** Die Schlümpfe, Lucky Luke, Spirou und Fantasio, Gaston, Johann und Pfiffikus, das Marsupilami: All diese Weltbürger sind eigentlich gebürtige Belgier. In Marcinelle bei Charleroi betrieb Jean Dupuis in den 1930er Jahren eine familieneigene Druckerei. Dupuis war ein engagierter Katholik, dem die Verbreitung christlicher Werte am Herzen lag. In den damals noch verpönten Comics entdeckte er sein Medium dafür. So erschienen in „Spirou“ – abgeleitet vom wallonischen Wort für Eichhörnchen oder Lausejunge – auch explizit christliche Comics, die das Leben von Heiligen nachzeichneten.

Nach schweren Anfangsjahren, unter anderem durch die Rekrutierung von Zeichnern als Soldaten im Zweiten Weltkrieg, begann ab 1946 im Verlagshaus Dupuis ein „goldenes Zeitalter“. Die Verbreitung der populären amerikanischen Comics war untersagt, und „Spirou“ deckte mit einer Fülle von Talenten die wachsende Nachfrage. Neben dem französischen „Tintin“ (Tim und Struppi) entwickelte es sich rasch zum führenden Comic-Magazin in Europa. Bestseller sprossen wie Pilze aus dem Boden. A propos: Zu ihnen gehörten auch die Schlümpfe, die Zeichner Peyo (Pierre Culliford, 1928-1992) zunächst als Beiwerk zur Mittelalter-Serie „Johann und Pfiffikus“ schuf. Doch schon sehr bald führten die blauen Waldwichte ein höchst erfolgreiches Eigenleben. Sehr beliebt waren auch „Bill et Boule“ (Schnief und Schnuff) oder „Onkel Paul“, der Episoden der Weltgeschichte vermittelte.

Die vielleicht größten Stars von „Spirou“ brachte Andre Franquin (1924-1997) hervor, der seit Ende der 40er Jahre die Titelhelden Spirou und Fantasio betreute. Er bereicherte deren Abenteuer um zahlreiche Nebenfiguren, darunter das Fabelwesen Marsupilami aus dem Urwald Palumbiens. Franquins Zeichenstil beeinflusste Wohnkultur und Futurismus der 50er Jahre, thematisierte die zunehmende Technokratie und die Diktaturen Lateinamerikas.

Als Spielwiese für seine anarchische Ader schuf sich Franquin als neuen Helden auch den chaotischen Redaktionsboten Gaston Lagaffe, der schon bald zum Publikumsliebling avancierte und Held einer selbstständigen Serie wurde. Für die Arbeit daran gab Franquin letztlich sogar das Flaggschiff „Spirou und Fantasio“ ab, an dem er sich über die Jahre abgearbeitet hatte. Tatsächlich ging es in der Redaktion von „Spirou“ zuweilen anarchisch zu – was auch an der kreativen Leitung des bärtigen Chefredakteurs Yvan Delporte (1928-2007) lag. Er bürstete viele gängige Produktionsweisen von Comics gegen den Strich. Je verrückter die Ideen der Redaktion, desto größer ihre Chance auf Realisierung. Unter Delporte entstand eine enorme Kreativität in Richtung Sonderausgaben oder Merchandising von Comic-Helden: als Plastikfiguren, Poster, Gesellschaftsspiele oder im Film.

**Einem Job als Hotelpage verdankt Spirou seine rote Uniform.** FOTO: KNA

### Schwarze Gedanken

Selbst ein erklärter Kommunist war als Zeichner im betont katholischen Haus Dupuis erlaubt. Schließlich gab es ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung der Gesellschaft. In den wilden 70er Jahren hatten auch die Zeichner von „Spirou“ ein gesteigertes Bedürfnis, sich gedanklich auszutoben. Eine Frucht davon waren etwa Franquins „Schwarze Gedanken“, erschienen ab 1977 in der „Spirou“-Beilage „Le Trombone Illustre“. Franquin, der zu Depressionen neigte, verarbeitet darin künstlerisch seine makabren Gedanken über Sinn und Unsinn des Lebens, die so gar nicht zu den munteren Szenarios von Spirou, Gaston und dem Marsupilami passen wollen.

Heute steht „Spirou“ mit 40 000 verkauften Exemplaren noch recht ordentlich da. In seiner langen Geschichte hat es ein Universum von Helden geschaffen und Kinderträume beflügelt – ja mit „Spirou“ ist der Comic in Europa von der verpönten Volksverdummung zur Kunstform avanciert.

PRODUKTION DIESER SEITE:
EVA GROSSEASTROTH

# Moderner, frischer Jazz im kosmopolitischen Takt

## Boris Mogilevski Band beeindruckt in der Tufa Trier

**International, frisch, dynamisch – diesen Eindruck hat das junge Jazz-Sextett des in Israel aufgewachsenen Bassisten Boris Mogilevski bei einem Konzert in der Trierer Tufa hinterlassen. Sein moderner Jazz mit unterschiedlichen Einflüssen von Folklore des mittleren Ostens bis Rock begeisterte das Publikum.**

**Trier.** Welch enormes kreatives Potenzial in der internationalen Jazzszene nachwächst, hat das vom Jazzclub Trier veranstaltete Konzert mit der Boris Mogilevski Band eindrucksvoll vor Augen geführt. Die Mitglieder des Sextetts leben zwar gerade alle in den Niederlanden, wo sie teils an den Jazz-Hochschulen Amsterdam und Rotterdam studiert haben, aber nicht zwei von ihnen teilen die selbe Nationalität. Bassist, Komponist und Bandleader Boris Mogilevski (Jahrgang 1986) ist in Israel aufgewachsen, Sängerin Emily Coomber in Neuseeland, Pianist Sri Hanuraga in Indonesien, Posaunist Efe Erdem in der Türkei, Drummer Francesco de Rubeis in Italien und Saxofonist Jasper van Damme in den Niederlanden. Der kosmopolitische Puls schlägt ganz deutlich auch in ihrer Musik. Zusammen mit hervorragendem Können und frischer unbändiger Freude am kreativen Ausdruck wird daraus ein echtes Hörerlebnis.

Mogilevskis Kompositionen, die Titel wie „Visions“, „Mysteries“ oder „Semantic Dreams“ tragen, bestechen durch ungeheure Komplexität, verweben lyrische, folkloristische, klassisch anmutende und rockige Elemente. Sie spielen mit vertrackter Rhythmik, sich dynamisch steigernden dialogischen Improvisationen und zuweilen auch elektronischen Soundbasteleien. Gekonnt halten sie dabei die Balance zwischen vorgegebener Struktur und persönlichem Einfallsreichtum.

Oft sind die meist zart melancholisch gefärbten Ausgangsmotive der Tradition des Nahen und Mittleren Ostens entlehnt. Genauso taucht aber auch ganz Westliches auf, etwa in der intimen Piano- und Gesangsballade „Naomis First Steps“, die fast aus dem American Songbook stammen könnte.

Die Musiker geben alles, spielen leidenschaftlich, aber auch punktgenau. Die Klangfarben der einzelnen Instrumente ergänzen sich aufs Harmonischste. Nach Zugabe und begeistertem Applaus ist die Qualität dieses Konzertes beherrschendes Gesprächsthema unter den etwa 50 Besuchern. *ae*

**Bassist Boris Mogilevski (rechts) und seine Musiker (im Bild Efe Erdem) packen das Publikum mit weltgewandtem Jazz.** TV-FOTO: ANKE EMMERLING

Anzeige

Aktiv im Frühling – Werben Sie einen neuen Leser und sichern Sie sich sportliche Prämien!

Aktion gültig bis: 30. April

**Sie kennen jemanden, der den Volksfreund im günstigen Abo lesen möchte?** Nennen Sie uns den neuen Abonnenten und Sie erhalten eine Prämie nach Wahl.

**100 Euro Barprämie**

**Nordic Walking Crosstrainer**

- Gelenkschonendes Ganzkörpertraining
- Trainingscomputer mit folgenden Funktionen: Trainingszeit, Anzahl der Schritte, durchschnittlicher Kalorienverbrauch
- Individuell einstellbares Bauchkissen
- Platzsparend zusammenklappbar
- Belastbarkeit: max. 120 kg
- Maße ca. B80 x H151 x T59 cm
- Farbe: silber

**Oberarm-Blutdruckmessgerät „BM58“ + Bauchmuskel-Gürtel „EM 35“**

- Stiftung Warentest: Testsieger 12/2010
- Vollautomatische Blutdruckmessung am Oberarm
- 2 x 60 Speicher für zwei verschiedene Anwender
- Arrhythmie-Erkennung: warnt bei ev. Herzrythmusstörungen
- Extra großes, beleuchtetes Schwarzdisplay (ca. 8,1 x 12,2 cm)
- Durchschnittswert Morgen- Abendblutdruck
- Meldung bei Anwendefehler
- Mit Blutdruckpass

- Bauchgurt mit Klettverschluss
- Unterschied in kurzer Zeit spürbar
- Universell für Bauchumfänge von 75 bis max. 140 cm verwendbar
- LCD Anzeige mit anschaulicher Symbolik
- 5 Trainingsprogramme (22-31 Minuten)
- Countdown-timer mit Restlaufzeit

**Noch Fragen?**
Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne: **01801 995599***
oder bestellen Sie direkt im Internet unter: **www.volksfreund.de/abo**
*3,9 ct./min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./min.

**Gleich anfordern!** Anrufen: 0651-7199-998, faxen: 0651 7199-978, Internet: www.volksfreund.de/abo
oder senden Sie den Coupon an: Trierischer Volksfreund, Abo-Service, Postfach 3770, 54227 Trier

**ICH BIN DER VERMITTLER**

Als Abonnent des Trierischen Volksfreunds habe ich einen neuen Schnupper-Leser geworben und wünsche mir folgende Prämie als Dankeschön:
☐ 100 Euro Barprämie ☐ Nordic Walking Crosstrainer
☐ Blutdruckmessgerät + Bauchmuskel-Gürtel

Name / Vorname
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon*
Geburtsdatum
E-Mail*
Datum / Unterschrift

Nur solange der Vorrat reicht. Die Prämie erhalte ich 4-6 Wochen nach Zahlungseingang. Das Angebot gilt nicht für mit dem Leser im gleichen Haushalt lebende Personen, Eigenbestellungen, Studentenabonnements sowie im Zusammenhang mit der Neubestellung erfolgte Umschreibungen bzw. Abbestellungen.

**ICH BIN DER NEUE ABONNENT**

Ich bestelle ab sofort oder ab dem _____ den Trierischen Volksfreund für die Dauer von mindestens 24 Monaten zum jeweils gültigen Bezugspreis (derzeit 28,95 Euro/Monat inkl. MwSt. und Zustellgebühr). Gleichzeitig versichere ich, dass im letzten halben Jahr weder ich noch eine andere Person aus meinem Haushalt Abonnent des Trierischen Volksfreunds waren.

Name / Vorname
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon*
Geburtsdatum
E-Mail*
*wichtig für eventuelle Rückfragen

Widerrufsrecht: Innerhalb von zwei Wochen ab Erhalt dieser Belehrung bin ich berechtigt, die Abonnementbestellung ohne Angabe von Gründen bei der Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH, Postfach 3770, 54227 Trier, in Textform zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum / Unterschrift

Vorteilsangebote will ich zukünftig nicht verpassen. Daher gestatte ich der Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH, mich telefonisch/per E-Mail über interessante Verlagsangebote zu informieren.
**Vertrauensgarantie:** Eine Weitergabe Ihrer Daten zu Marketingzwecken an andere Unternehmen erfolgt nicht. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Datum / Unterschrift

TVSTAN2 Amtsgericht Wittlich,HRB 3356, Geschäftsführer Thomas Marx